



Zum zweiten Mal in diesem Jahr wurde ein neuer Erdenbürger, durch die Segnungen im Hause des Herrn auch Himmelsbürger, in die Gemeinde Marl-Brassert hineingeboren. Es ist das zweite Kind von Diakon Berthold Brettschneider und seiner Frau Claudia, mit dem die dankbaren Eltern heute vor den Altar des Herrn traten, um ihren Sohn Lukas taufen zu lassen.

Ein Bibelvers aus Lukas 18, Vers 16, in den Blumenschmuck am Altar eingearbeitet, macht deutlich, welchen Stellenwert Kinder beim Gottessohn haben, als er sagte:

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes“.

Priester J. Pläster, der diesen Taufgottesdienst gehalten hat, erwähnte in seiner Ansprache an die Eltern, dass jedes Kind ein besonderes Gnadengeschenk Gottes ist, wofür man von Herzen dankbar sein darf. Nicht jedem Ehepaar sei es vergönnt, ein Kind sein eigen nennen zu können, denn einer Statistik zufolge ist nur jede fünfte Ehe mit einem Kind gesegnet. Der Priester erwähnte weiter, dass auch der kleine Lukas einen großartigen Weg des Heils vor sich hat, so wie es in Römer 8, 30 geschrieben steht:

„Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.“

In der anschließenden Segenshandlung empfing der kleine Lukas das Sakrament der Heiligen Wassertaufe, das durch Gebet und Handauflegung gespendet wird.

Durch diese Segenshandlung nimmt der allmächtige Gott den Täufling in seinen Gnadenbund, den Bund des gutes Gewissens, auf und öffnet ihm den Weg zur völligen Erlösung. Kraft des Verdienstes Christi und im Auftrag des Apostels wird auch die Erbsünde abgewaschen und der Täufling hat fortan Zugang zu allen Gnadenhandlungen im Hause Gottes.

Bis zur Religionsmündigkeit im Alter von 14 Jahren übernehmen die Eltern die Verantwortung für das Kind. Sie geloben, ihr Kind im Glauben zu erziehen und in der Treue zum Herrn zu bewahren.

17. August 2003

Text: Hartmut Ehmann

